

# Cupro-Folpet Ultra SC

**Fungizid gegen Falschen Mehltau mit Nebenwirkung gegen  
Rotbrenner und Teilwirkung gegen Graufäule**

## Wirkstoffe

21.0 % Folpet (280 g/l),  
11.0 % Kupfer (147 g/l; als 19.2 % Kupferoxychlorid  
(247g/l)),  
2.50 % Cymoxanil (33,3 g/l)  
Zusätzlich zu deklarierende Beistoffe:  
2,2',2''-(hexahydro-1,3,5-triazine-1,3,5-triyl)triethanol  
/ 1,3,5-tris(2-hydroxyethyl)hexahydro-1,3,5-triazine

## Formulierung

SC Suspensionskonzentrat

## Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7613

## Anwendung Gemüsebau

### Tomaten

Dosierung: 0.2-0.3% gegen  
Alternaria-Dürrfleckenkrankheit, Kraut- und  
Fruchtfäule und Septoria-Blattfleckenkrankheit.  
Wartefrist 3 Tage. Nach Abschluss der  
Behandlungszeit Gewächshaus vor dem  
Wiederbetreten gründlich lüften. Höchstens 4 kg  
Kupfer-Metall je Hektar und Jahr.

## Anwendung Weinbau

### Reben

Dosierung: 0.3% (4.8 l/ha) gegen Falschen Mehltau,  
Nebenwirkung gegen Rotbrenner und Teilwirkung  
gegen Botrytis. Anwendung nach der Blüte bis  
spätestens Mitte August. Erste Behandlung nach der  
Blüte durchführen und je nach Befallssituation alle  
10-14 Tage wiederholen. Zum Abstoppen eines  
sichtbaren Befalls von Falschem Mehltau zwei  
Behandlungen im Abstand von 3-4 Tagen  
durchführen. Auch für die Luftapplikation.

Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf  
Stadium BBCH 71-81 (J-M, Nachblüte) und eine  
Referenzbrühemenge von 1600 l/ha  
(Berechnungsgrundlage) oder auf ein  
Laubwandvolumen von 4500 m<sup>3</sup> pro ha. Die  
Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der  
Zulassungsstelle an das Laubwandvolumen  
anzupassen. Maximal 6 kg Kupfer-Metall je Hektar  
und Jahr; innert 5 aufeinanderfolgender Jahre  
maximal 20 kg Kupfer-Metall je Hektar  
(Kupferbilanzierung).

## Auflagen

Reben: SPe 3 Zum Schutz von  
Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift und  
einer allfälligen Abschwemmung ist eine mit einer  
geschlossenen Pflanzendecke bewachsene  
unbehandelte Pufferzone von 6 m zu  
Oberflächengewässern einzuhalten. Reben und  
Tomaten: Ansetzen der Spritzbrühe:  
Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille +  
Atemschutzmaske (P2) tragen. Ausbringen der  
Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug +  
Visier + Kopfbedeckung tragen. Technische  
Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z.B.  
geschlossene Traktorkabine) können die  
vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung  
ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen  
vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.  
Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen: bis 48  
Stunden nach Ausbringung des Mittels  
Schutzhandschuhe + Schutzanzug tragen. Tomaten  
(Freiland): Spe 3 Zum Schutz von  
Gewässerorganismen eine unbehandelte Pufferzone  
von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese  
Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden

Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz vor den Folgen einer Abschwemmung muss eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene Pufferzone von mindestens 6 m eingehalten werden.

### Mischbarkeit

Mischbar mit Fungiziden gegen Echten Mehltau, wie zum Beispiel Sufralo, Slick oder Tofa, sowie unseren Blattdüngern und Biostimulatoren. Auflagen der Mischpartner beachten.

### Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

### Wichtig zu wissen

Vor Gebrauch gut schütteln.

### Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

### Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

### Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

### Signalwort

ACHTUNG

### H-Sätze

**H317** Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

**H319** Verursacht schwere Augenreizung. **H332** Gesundheitsschädlich bei Einatmen. **H351** Kann vermutlich Krebs erzeugen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

### EUH-Sätze

**EUH401** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

### P-Sätze

**P102** Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

**P280** Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

**P302+P352** BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.

**P305+P351+P338** BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.

**P363** Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

**P501** Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

**SP1** Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.



GHS07



GHS08



GHS09

### Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

**Packungsgrösse**

100609 pdf\_datasheet\_artikel\_typ\_ zu 5 l  
100609 pdf\_datasheet\_artikel\_typ\_ zu

**Kontakt**

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A  
4800 Zofingen  
Tel: 062 746 80 00  
info@staehler.ch  
<http://www.staehler.ch>